



B.A.U.M.

Online-Umfrage zum Betrieblichen Mobilitäts-Management in der Metropolregion München und den Auswirkungen von Corona

>>> LANGFASSUNG <<<



Durchgeführt und ausgewertet durch die B.A.U.M.
Consult GmbH im Auftrag des EMM e.V. (11/20 – 01/21)

Beteiligung an der Umfrage

Insgesamt 562 Teilnahmen an der Online-Umfrage

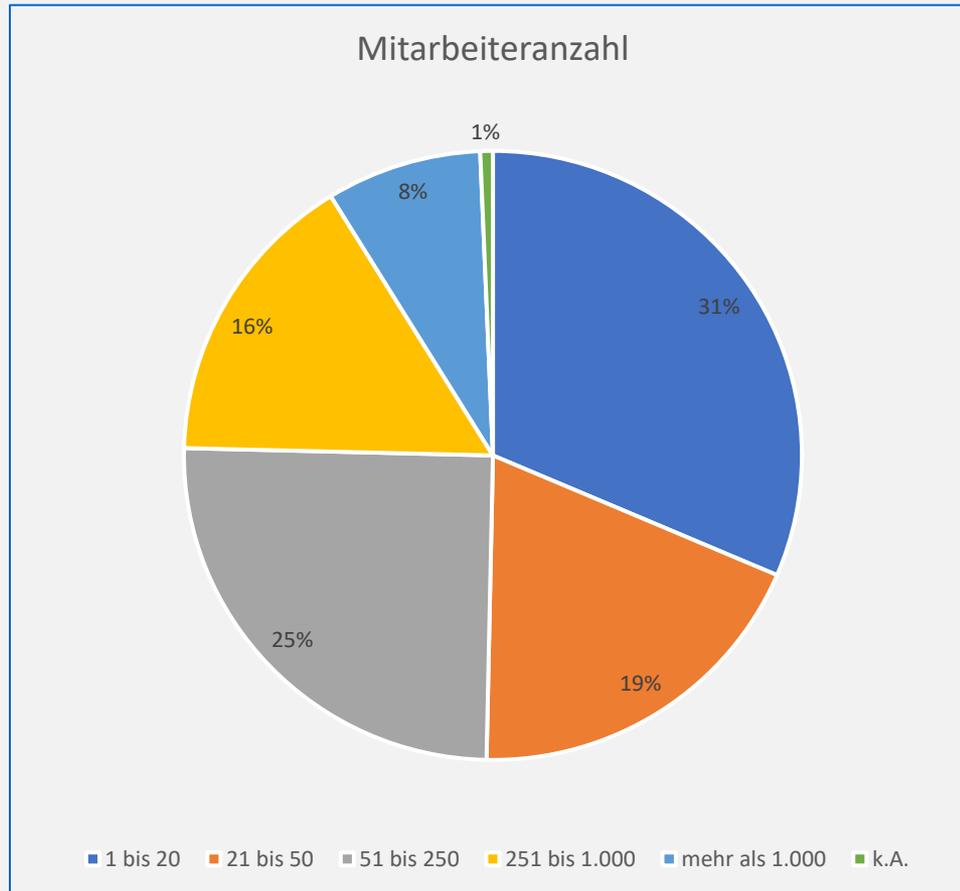
- zu 100 % beantwortet: 67,6 %
 - 76 % - 99 % beantwortet: 1,1 %
 - 51 % - 75 % beantwortet: 3,4 %
 - 26 % - 50 % beantwortet: 0,7 %
 - 1 % - 25 % beantwortet: 8,0 %
 - 0 % beantwortet: 19,2 %^(*)
- **ca. 73 % (409) haben die Umfrage ganz oder mindestens zu 25 % beantwortet!**

(*) ... Die nicht beantworteten Fragebögen wurden bei der folgenden Auswertung nicht weiter berücksichtigt.

1. Allgemeine Angaben

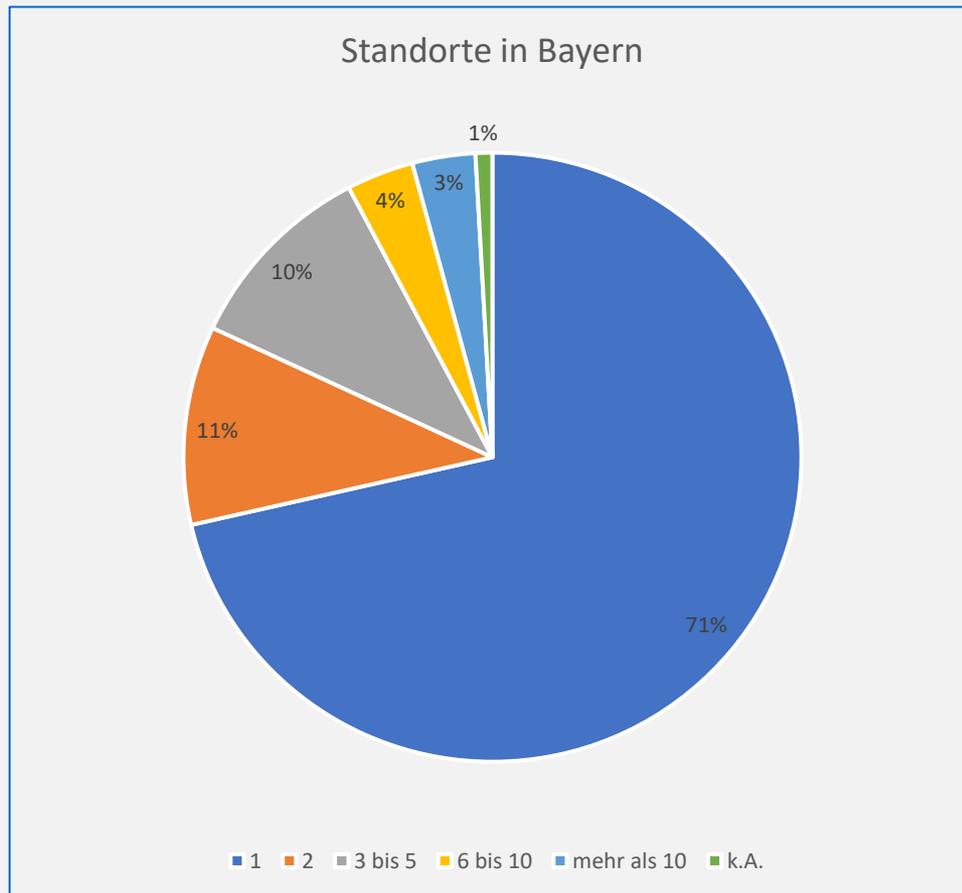
- Abfrage der Mitarbeiteranzahl (am Hauptstandort)
- Anzahl der Standorte in Bayern
- Standortart (Mehrfachnennung möglich)
- Lage des Hauptstandorts
- Lage weiterer Standorte
- Beurteilung der Anbindung des Hauptstandortes an den ÖPNV

1.1 Mitarbeiterzahl



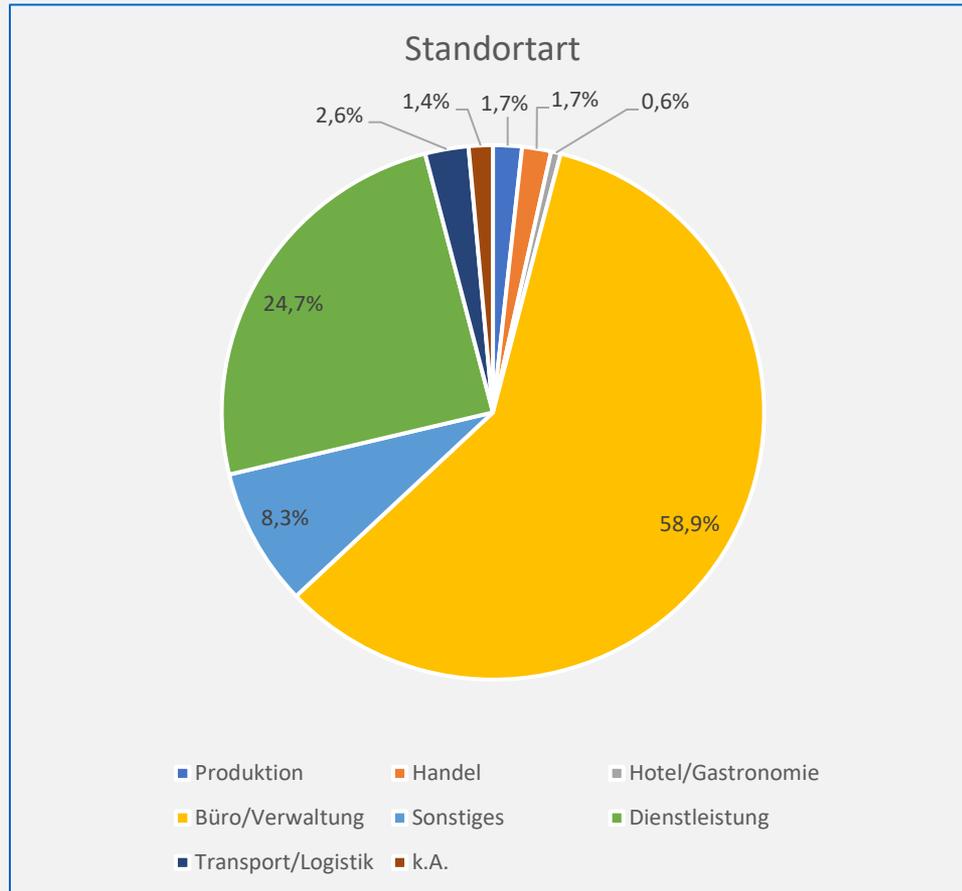
- **75 % KMUs** - davon
41 % kleiner 20 MA,
67 % kleiner 50 MA
- 24 % nicht-KMUs (> 250 MA)
- 8 % größer 1.000 MA

1.2 Standorte in Bayern



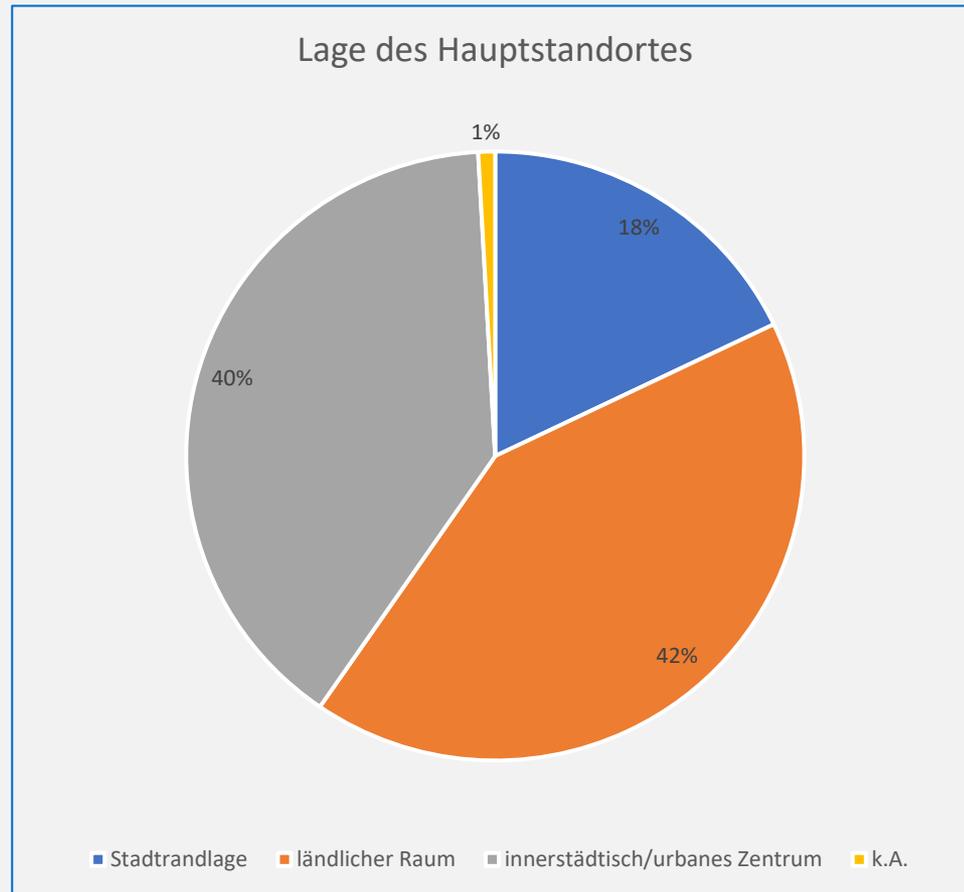
- **Ca. 70 % mit nur einem Standort**
- **Jeweils ca. 10 % mit 2 Standorten und mit 3-5 Standorten**

1.3 Standortart



- Ca. **59 %** der Befragten arbeiten **im Büro-/Verwaltungsbereich**
- Ca. **25 %** im Bereich **Dienstleistungen**

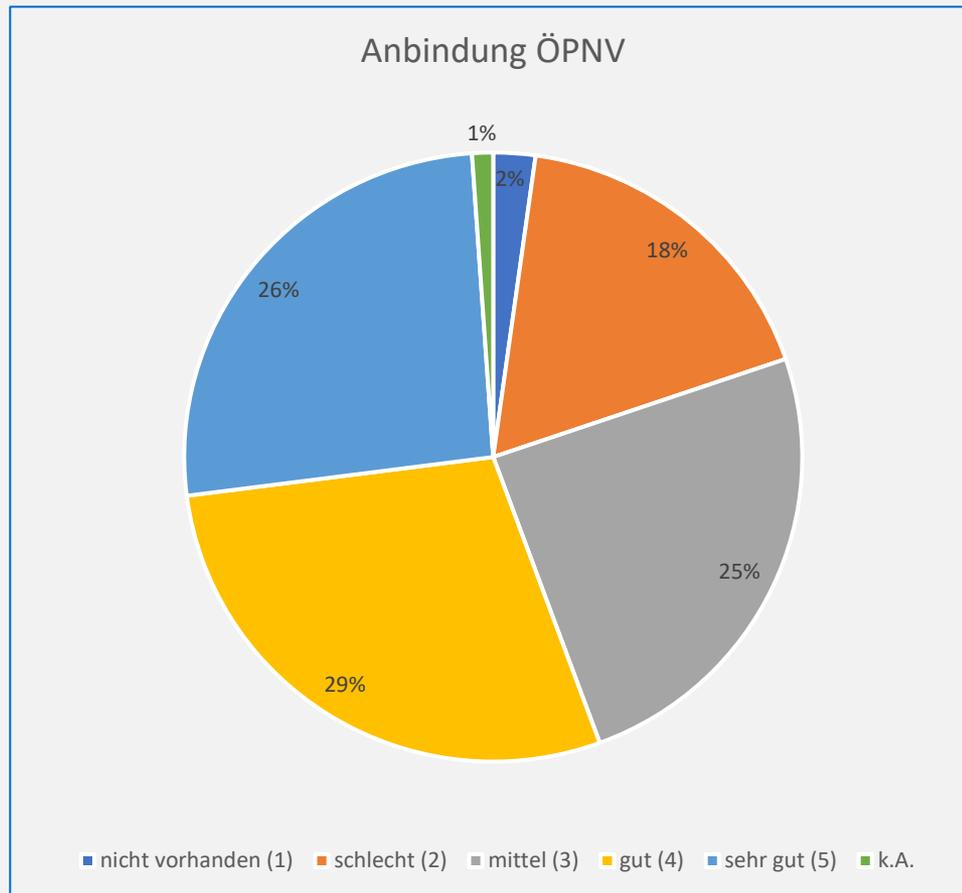
1.4 Lage des Hauptstandortes



- **Etwa gleicher Anteil ländlicher Raum und innerstädtischer Bereich mit jeweils ca. 40 %**
- **Stadtrandlage etwa 18 %**

1.5 Anbindung an den ÖPNV

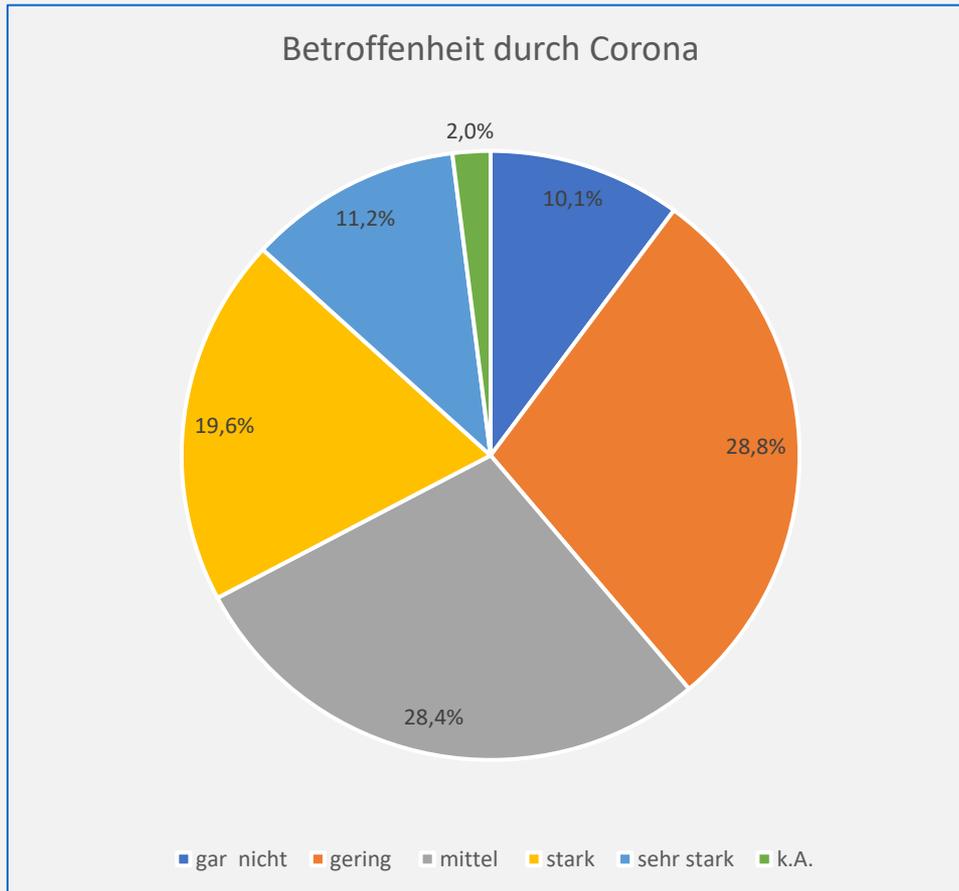
- **Über die Hälfte** der Teilnehmer hat eine **gute bis sehr gute Anbindung an den ÖPNV**



2. Fragen zur Betroffenheit durch die Corona-Krise

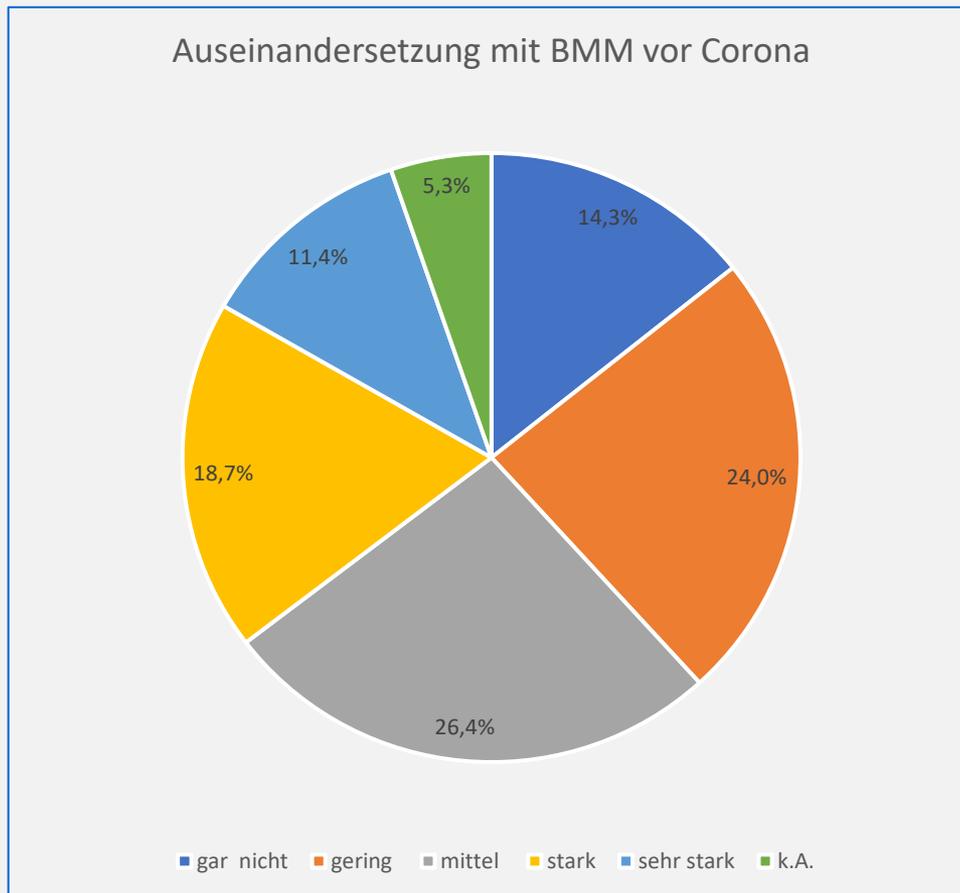
- Abschätzung der Höhe der indirekten Betroffenheit durch Corona
- Auseinandersetzung mit BMM vor der Corona-Krise
- Vertrautheit mit Inhalten und Produkten im Betrieblichen Mobilitätsmanagement
- Verlagerung ins Home-Office durch Corona (%)
- Verringerung der Dienstreisen durch Corona (%)
- Zunahme der Bedeutung von BMM als strategisches Thema durch Corona

2.1 Betroffenheit durch Corona



- Knapp **60 %** sind **gering bis mittel** betroffen
- Ca. **30 %** **stark bis sehr stark**
- Nur **10 %** gar nicht

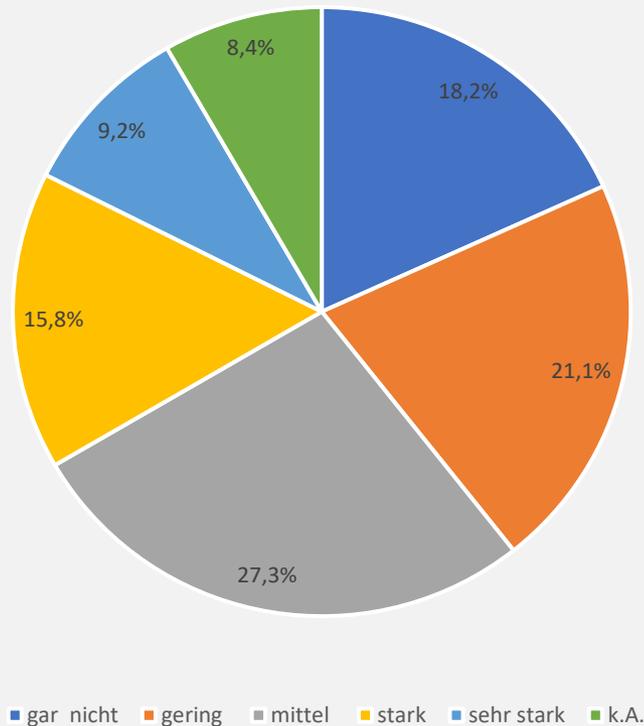
2.2 Auseinandersetzung mit BMM vor Corona



- Insgesamt ist **BMM** bereits vor Corona **für die Mehrheit (80 %)** der Betriebe ein nennenswertes **Thema**
- Vor Corona setzten sich **mehr als 50 % mittel bis sehr stark** mit BMM auseinander
- Gut 38 % haben sich vor Corona nicht oder nur in geringem Umfang mit BMM befasst

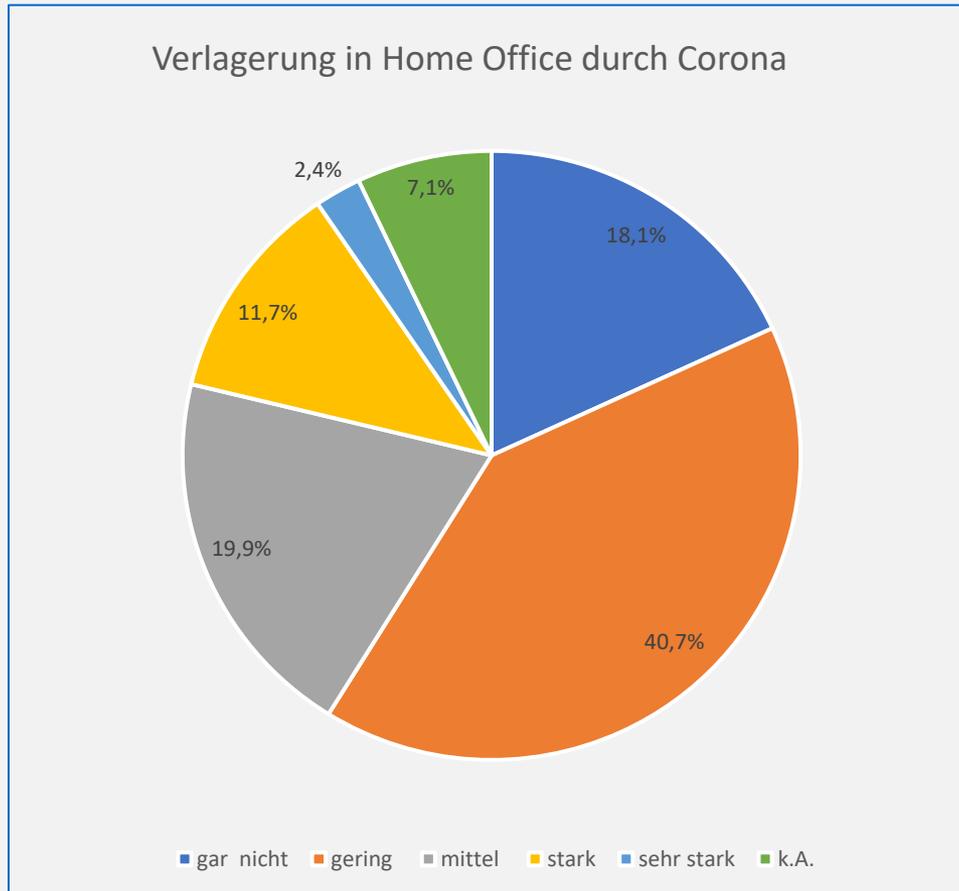
2.3 Vertrautheit mit Inhalten und Produkten BMM

Wissen über Inhalte und Produkte BMM



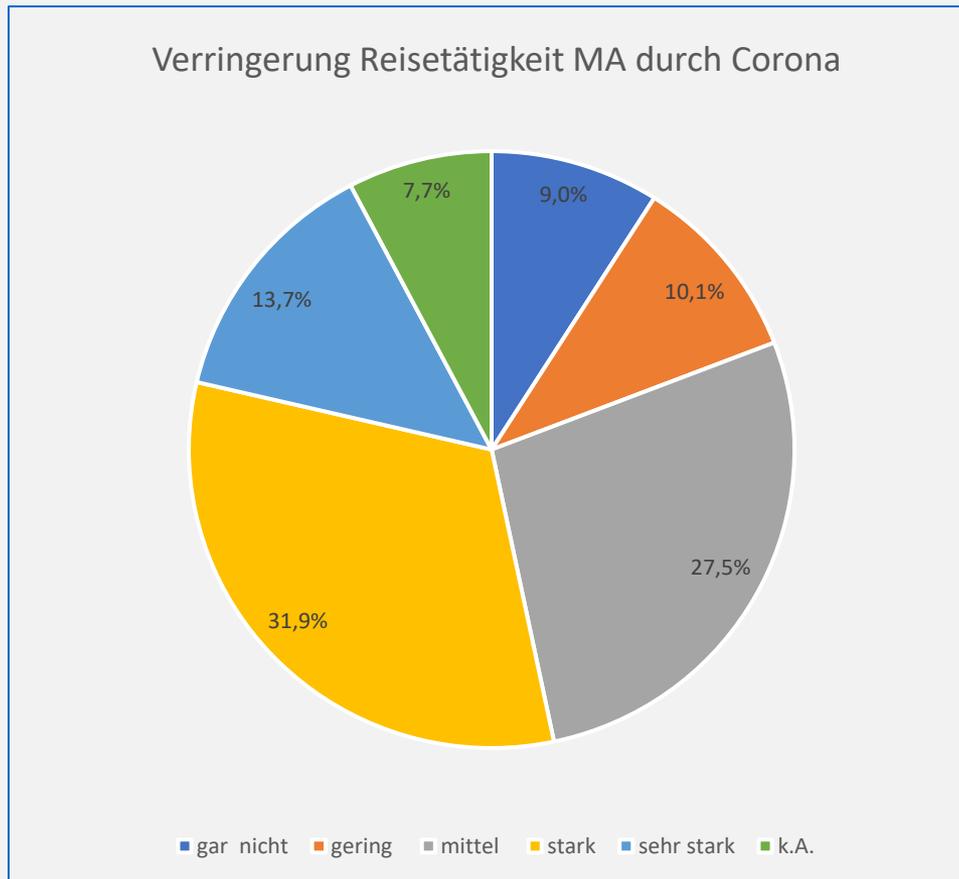
- Etwa die Hälfte der Teilnehmer sind mindestens mittelmäßig vertraut mit BMM
- **Ca. 40 % sind gar nicht oder nur in geringem Umfang vertraut mit BMM-Inhalten und Produkten**

2.4 Verlagerung ins Home-Office durch Corona



- **Insgesamt eher geringe Verlagerungseffekte ins Home Office durch Corona**
- Ca. 20 % mittlere Verlagerung
- Ca. 15 % **starke oder sehr starke Verlagerung**
- Knapp 60 % geringe oder gar keine Verlagerung

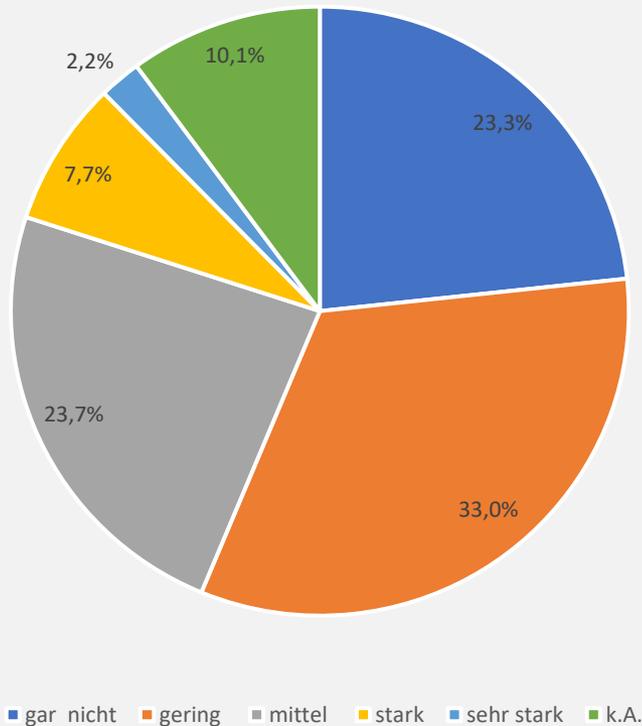
2.5 Verringerung Reisetätigkeit der MA durch Corona



- **Insgesamt deutliche Verringerung der Reisetätigkeit durch Corona**
- Knapp die Hälfte der Befragten geben eine starke bis sehr starke Verringerung an
- Knapp 20 % erfuhren keine oder nur eine geringe Verringerung

2.6 Zunahme des BMM als strategisches Thema für Unternehmen durch Corona

Zunahme des Bewusstseins für BMM

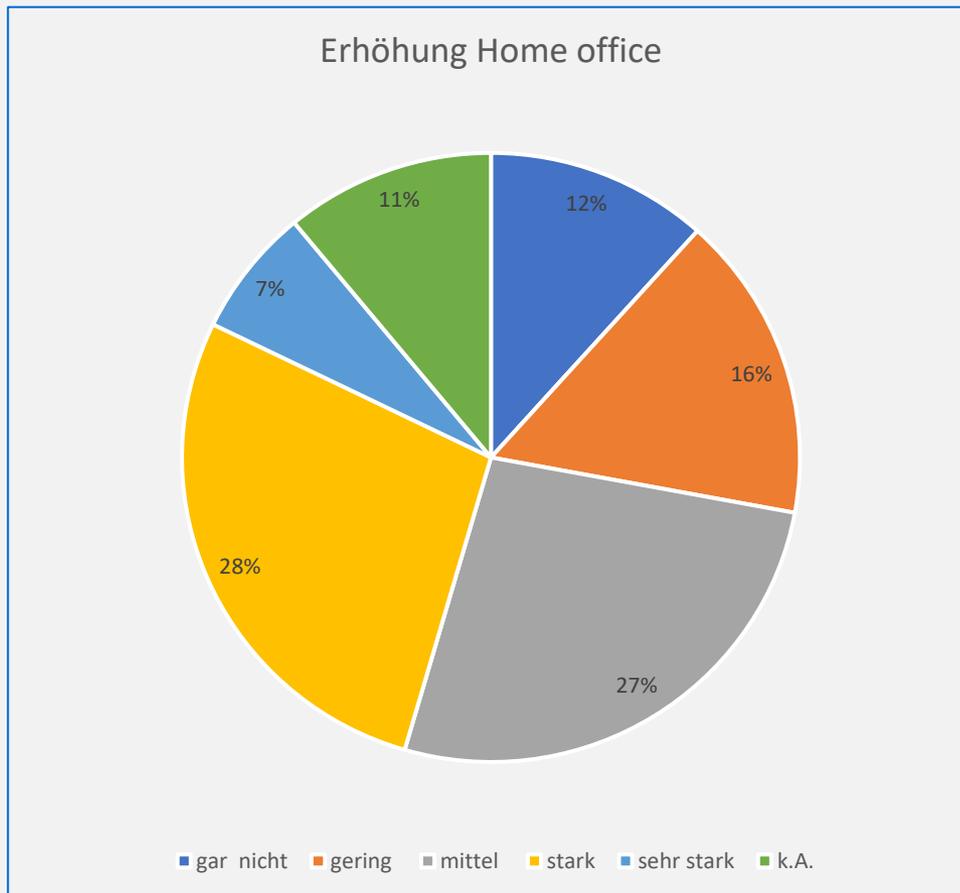


- **Insgesamt kein wesentlich höheres Bewusstsein für BMM durch Corona**
- Nur ca. 10 % geben eine starke bis sehr starke Bewusstseinszunahme an
- Über die Hälfte der Befragten geben gar keine oder nur eine geringe Bewusstseinszunahme an

3. Bleibende Effekte in der Zeit nach Corona im Bereich BMM

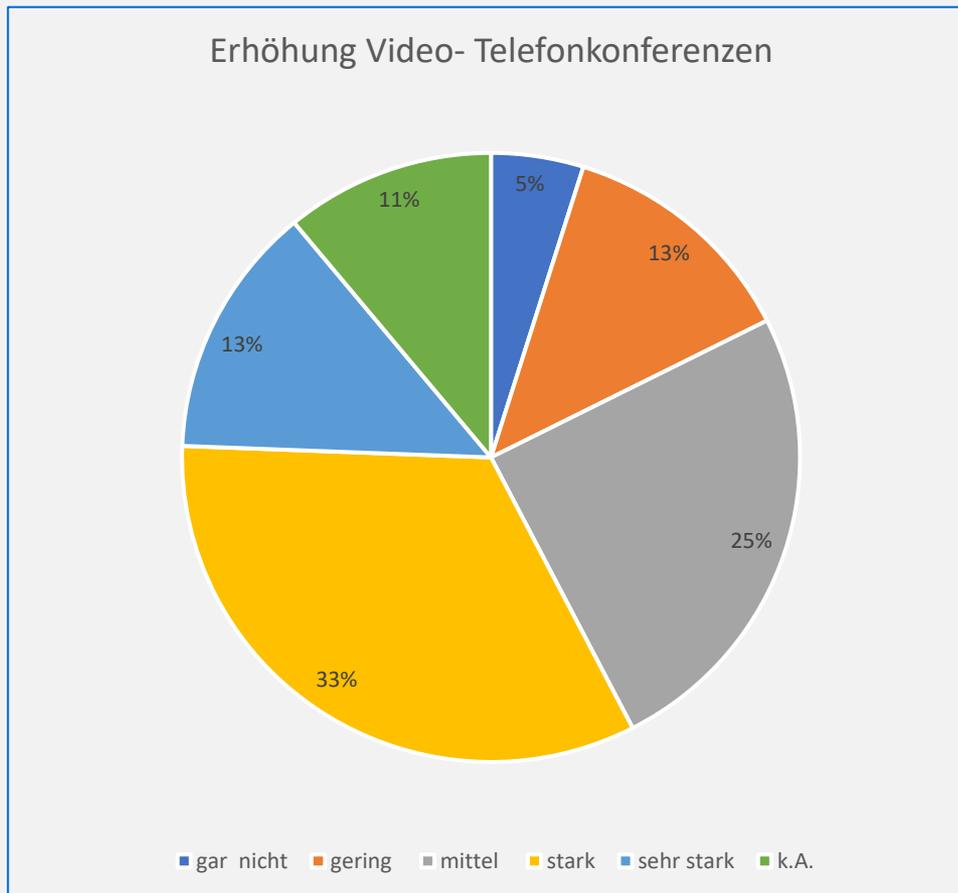
- Stärkere Nutzung des Home-Office
- Statt Präsenztermine mehr Video- oder Telefonkonferenzen
- Reduktion von Büroarbeitsplätzen und/ oder -flächen
- Verringerung der Dienstreisen
- Reduzierung des eigenen Fuhrparks
- Elektrifizierung des Fuhrparks
- Höhere Rad/ E-Bike Nutzung für den Arbeitsweg
- Vermehrte Nutzung von PKW für den Arbeitsweg
- Nennung weiterer Effekte

3.1 Stärkere Nutzung des Home-Office



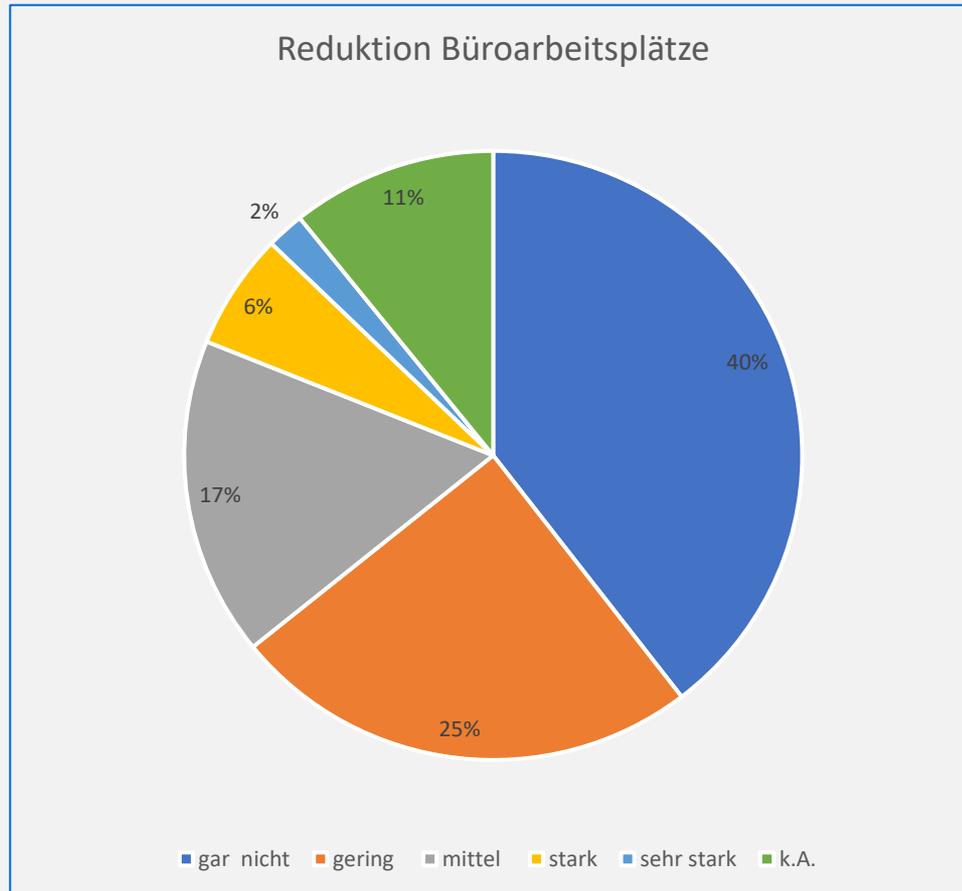
- **Insgesamt deutliche Zunahme der Home-Office Nutzung**
- Über ein Drittel geben eine starke oder sehr starke Nutzungserhöhung an
- Knapp ein Drittel geben keine oder nur eine geringe Nutzungserhöhung an

3.2 Statt Präsenztermine mehr Video- oder Telefonkonferenzen



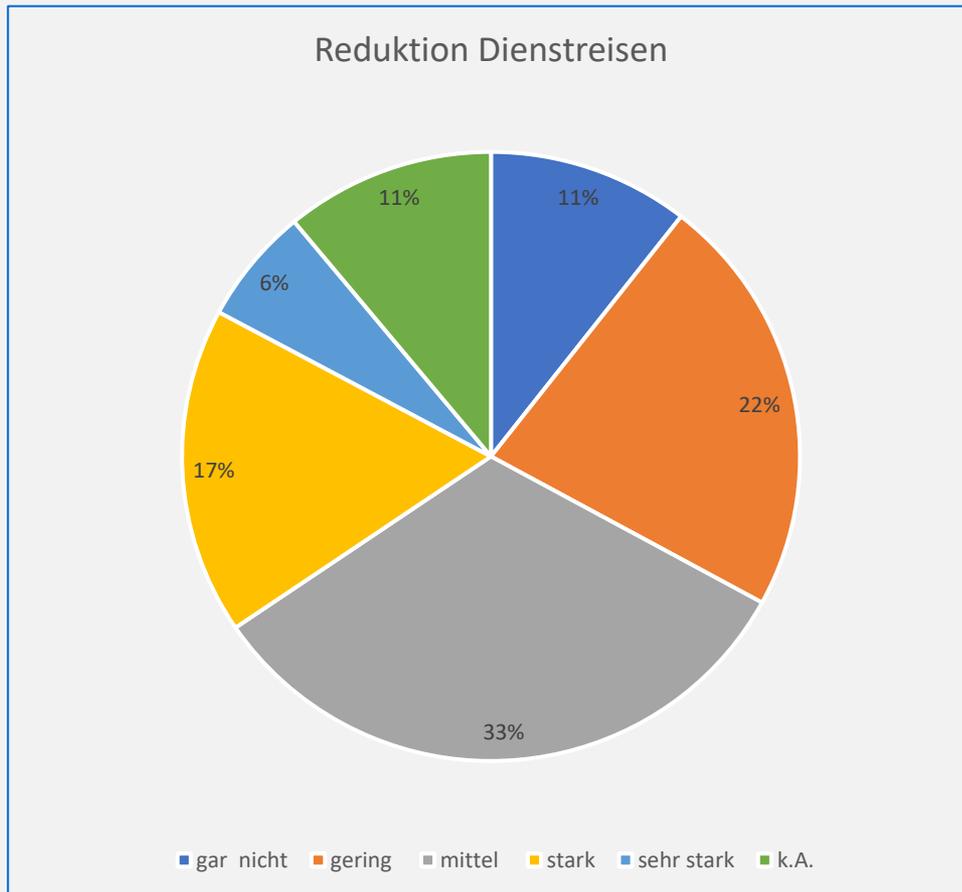
- **Insgesamt sehr starke Zunahme von Video- oder Telefonkonferenzen erwartet**
- Knapp 50 % geben eine starke oder sehr starke Erhöhung an
- Ca. 18 % erwarten keine oder nur eine geringe Erhöhung

3.3 Reduktion von Büroarbeitsplätzen und/oder -flächen



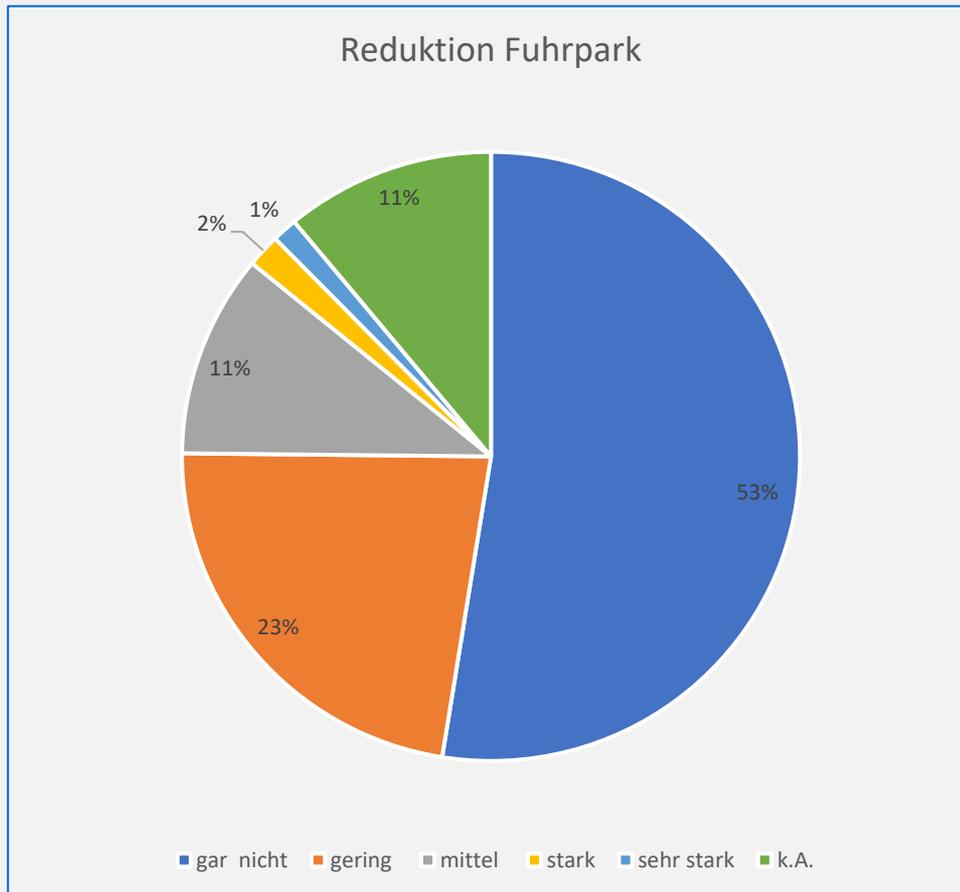
- Insgesamt spielte die **Reduktion von Büroarbeitsplätzen keine große Rolle**
- Gut zwei Drittel der Befragten erwartet keine oder nur eine geringe Reduktion
- Ca. 8 % wollen stark oder sehr stark reduzieren

3.4 Verringerung der Dienstreisen



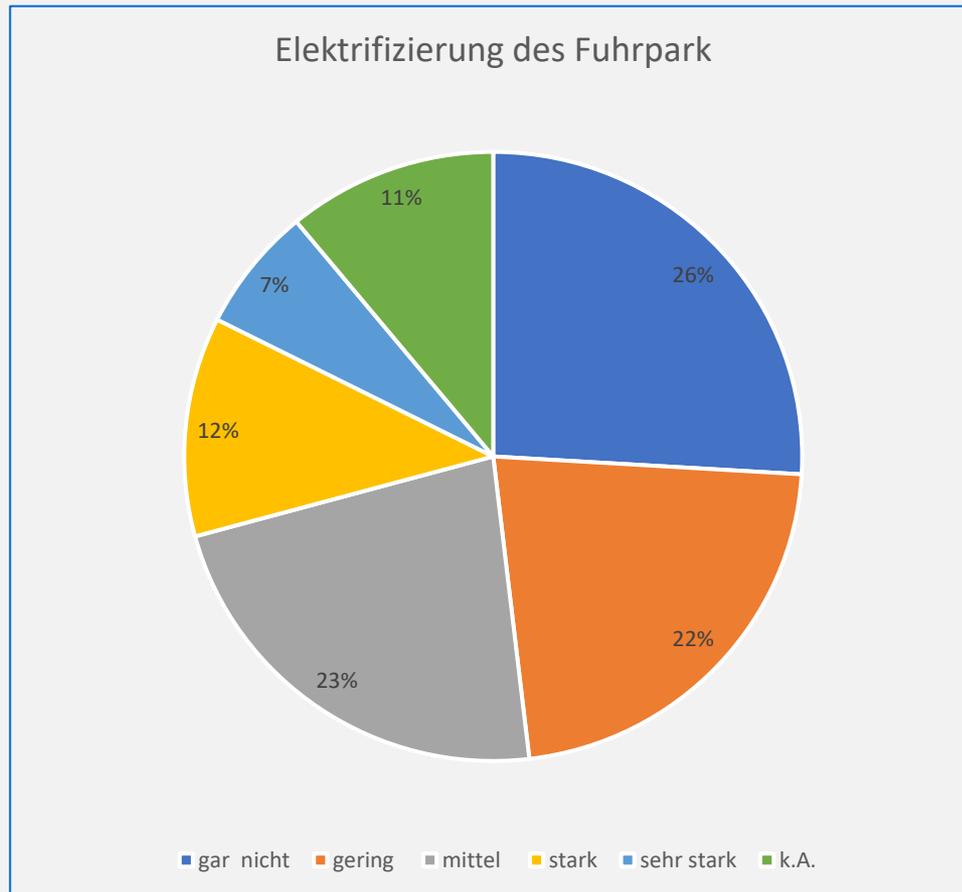
- **Dienstreisen werden in moderatem Umfang verringert**
- Knapp 25 % wollen Dienstreisen stark oder sehr stark reduzieren
- Ein Drittel reduziert gar nicht oder in geringem Umfang

3.5 Reduzierung des eigenen Fuhrparks



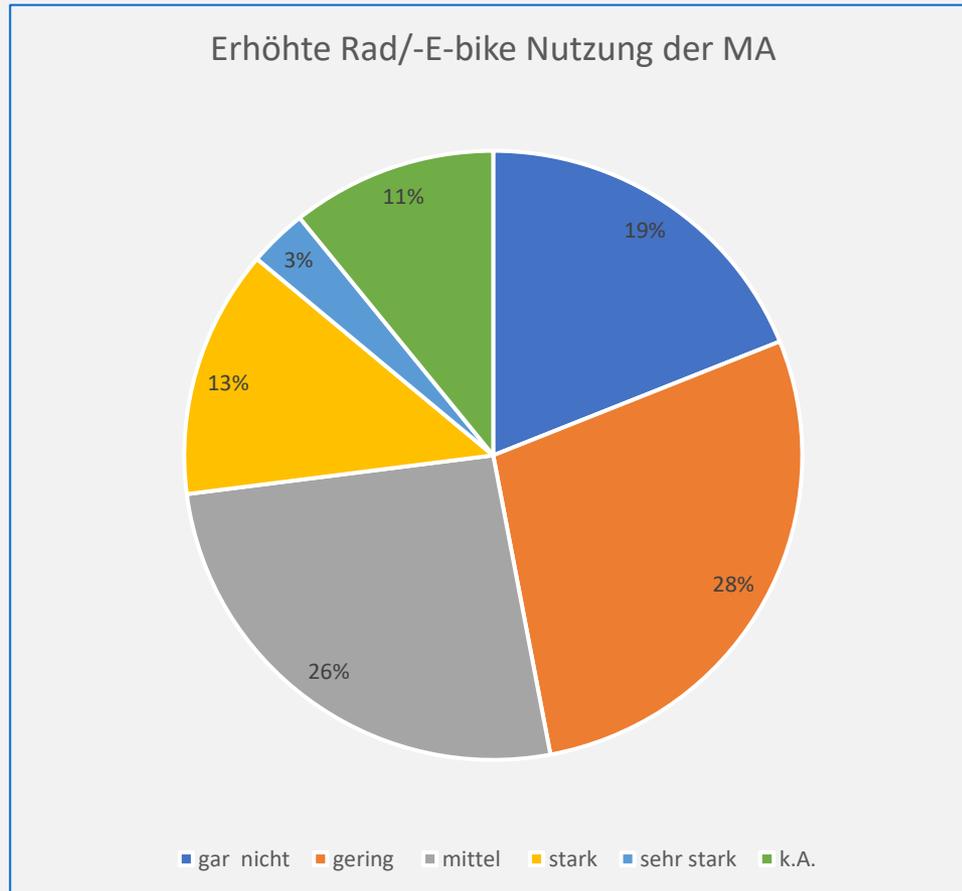
- **Insgesamt wird kaum Reduzierung des eigenen Fuhrparks erwartet**
- Knapp drei Viertel wollen den Fuhrpark nicht oder nur in geringem Umfang reduzieren
- Etwa **14 %** nehmen eine **mittlere bis sehr starke Fuhrparkreduktion** an

3.6 Elektrifizierung des Fuhrparks



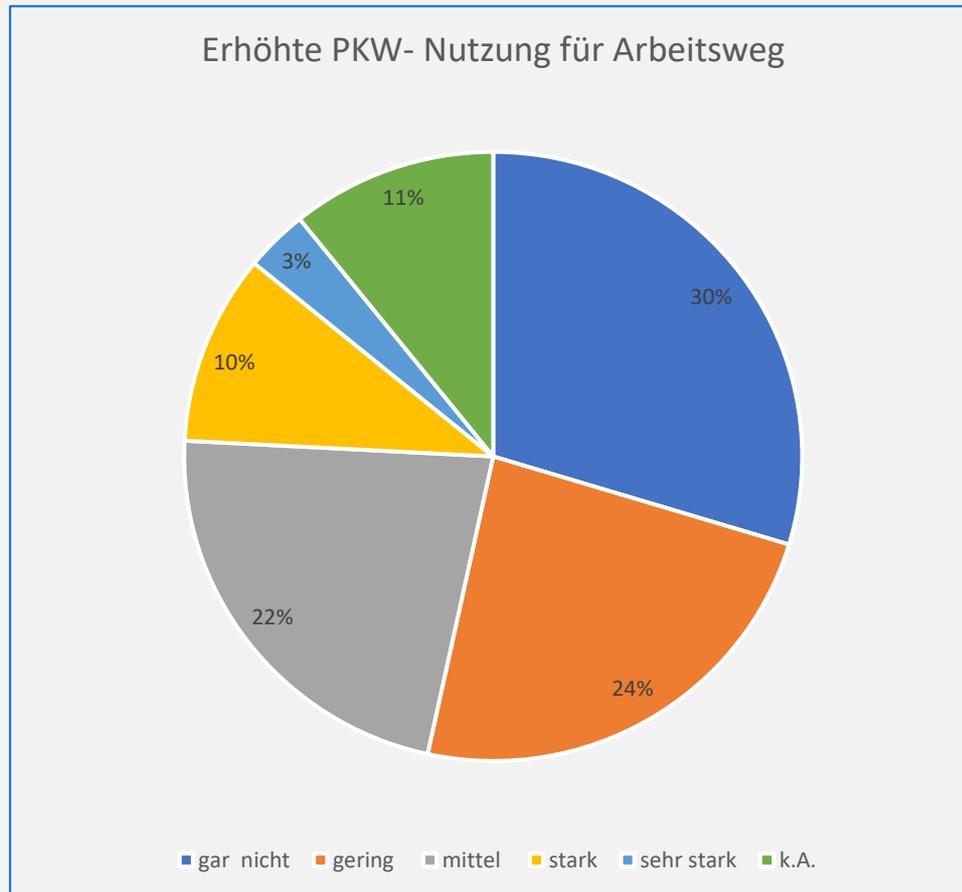
- Insgesamt moderate bis starke Zuwächse bei der Fuhrpark-elektrifizierung
- **42 % planen eine mittlere bis sehr starke Elektrifizierung**
- Knapp die Hälfte will nicht oder nur in geringem Umfang elektrifizieren

3.7 Höhere Rad/ E-Bike Nutzung für den Arbeitsweg



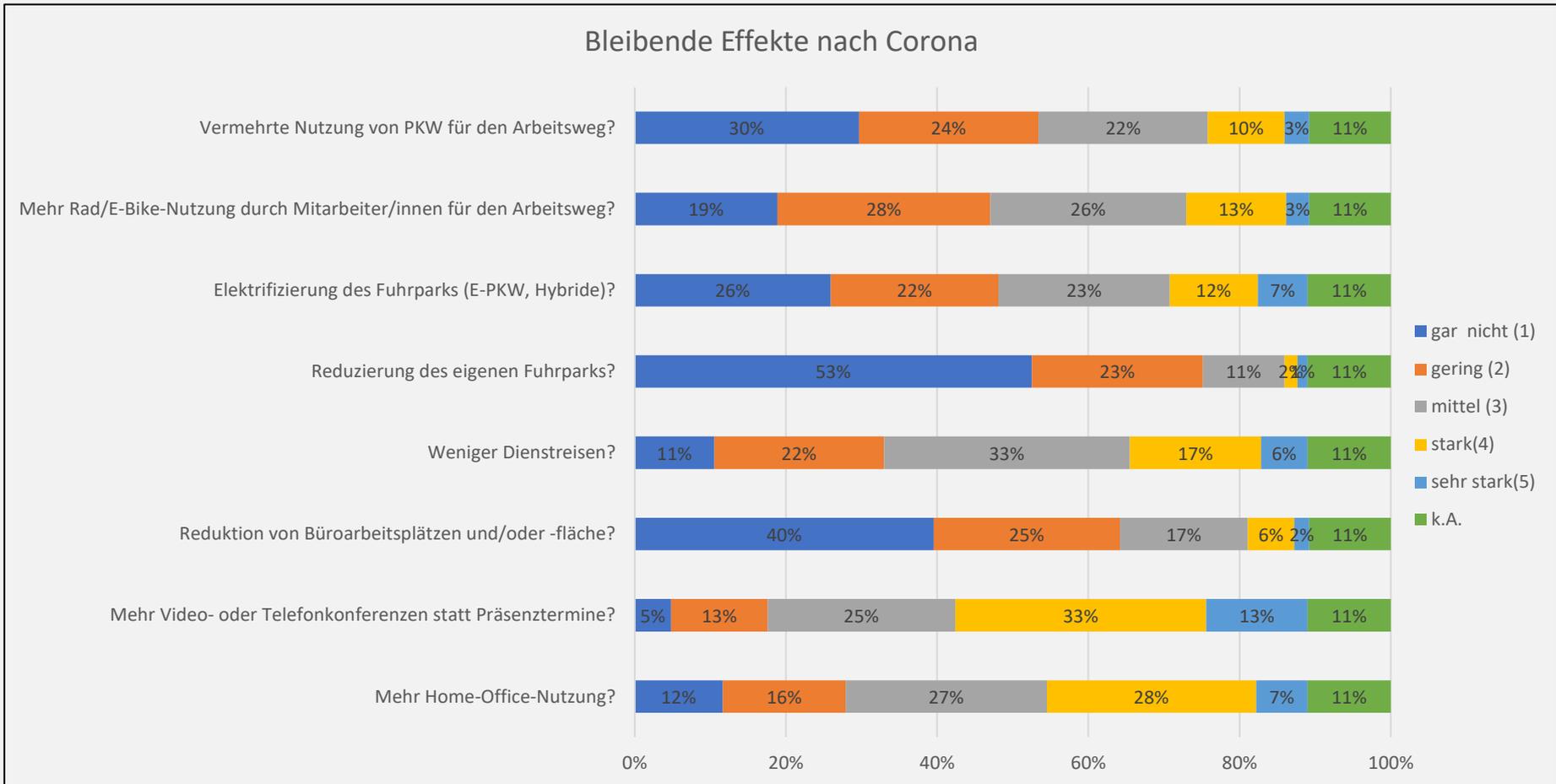
- Insgesamt moderate Zunahme der Rad- und E-Bike Nutzung
- **Ca. 42 % geben eine mittlere bis sehr starke Nutzungserhöhung an**
- Knapp die Hälfte plant keine oder nur eine geringe Nutzungserhöhung

3.8 Vermehrte Nutzung von PKW für den Arbeitsweg



- **Insgesamt nur geringe Zunahme der PKW-Nutzung erwartet**
- Gut ein Drittel geben eine mittlere bis sehr starke Zunahme der PKW-Nutzung an
- Über die Hälfte erwartet keine oder nur eine geringfügige Zunahme

Bleibende Effekte beim BMM nach Corona



3.9 Nennung weiterer Effekte

- ÖPNV-Nutzung (ÖPNV in der heutigen Struktur mit "Masse statt Klasse") wird zunehmend als "ansteckend" (und somit gefährlich!) empfunden
 - Wir haben keinen Fuhrpark!
 - Verringerung der Shuttlebus-Nutzung zu Gunsten Dienstfahräder und PKW
 - weniger Fahrgemeinschaften / Pooling
 - Verteilung der gesetzlichen Arbeitszeit im Home-Office und im Büro auf 6 bis 7 Tage. Bewusste Verlagerung von unumgänglichen Fahrten im ÖPNV auf Zeiten außerhalb der täglichen Spitzenstunden.
- Da der Fuhrpark bereits mit E-PKW und E-Bike ausgestattet ist, ist eine Erweiterung mangels zusätzlicher Fahrzeuge nicht gegeben. Der Bereich ohne E-PKW ist aus derzeitiger Sicht aufgrund der mangelnden Reichweite, enorm hohe Anschaffungskosten etc. unwirtschaftlich.
 - Mehr Mitarbeiter im Gesundheitsamt und damit ein mehr an Mobilität. Geplanter Umzug in Stadtrandgemeinde wird die Verkehrsströme grundlegend ändern.
 - Manche Fragen treffen auf uns nicht zu, da zu klein
 - ÖPNV-Konzepte werden sich verändern, es werden vermehrt zugeschnittene Angebote wichtig! Servicequalität muss steigen! Weg von "Masse statt Klasse" hin zu qualitativ höherwertigen Angeboten!
- Weniger Krankschreibung
 - Hier nur der Hinweis, dass es keinen eigenen Fuhrpark gibt.
 - Unserer Mitarbeiter sind zu 80% bereits mit dem Umweltverbund unterwegs - und die wenigen MA aus dem Umland bleiben jetzt häufiger im Home Office
 - Corona hat keinen positiven Effekt auf die Verkehrswende
 - Neue Konzepte notwendig, Ausbau bzw. Etablierung digit. Lösungen für den Kontakt mit externen Partnern/Kunden
- Die meisten Mitarbeiter kommen aus der Gemeinde oder Nachbargemeinden
 - Wir haben keine Dienstfahrzeuge und die Mitarbeiter kommen mit dem ÖV oder dem Rad zur Arbeit.
 - Als Gemeindeverwaltung spielt Corona bei uns so gut wie keine Rolle. Wir müssen einfach weiter unseren Job machen.

Fazit: Corona-Betroffenheit

- 30 % der Befragten stark bis sehr stark betroffen
- Trotzdem 60 % geringe oder gar keine Verlagerung ins Home Office
- Knapp 50 % starke bis sehr starke Verringerung der Reisetätigkeit
- Keine erhebliche Zunahme der Bedeutung von BMM als strategisches Thema durch Corona

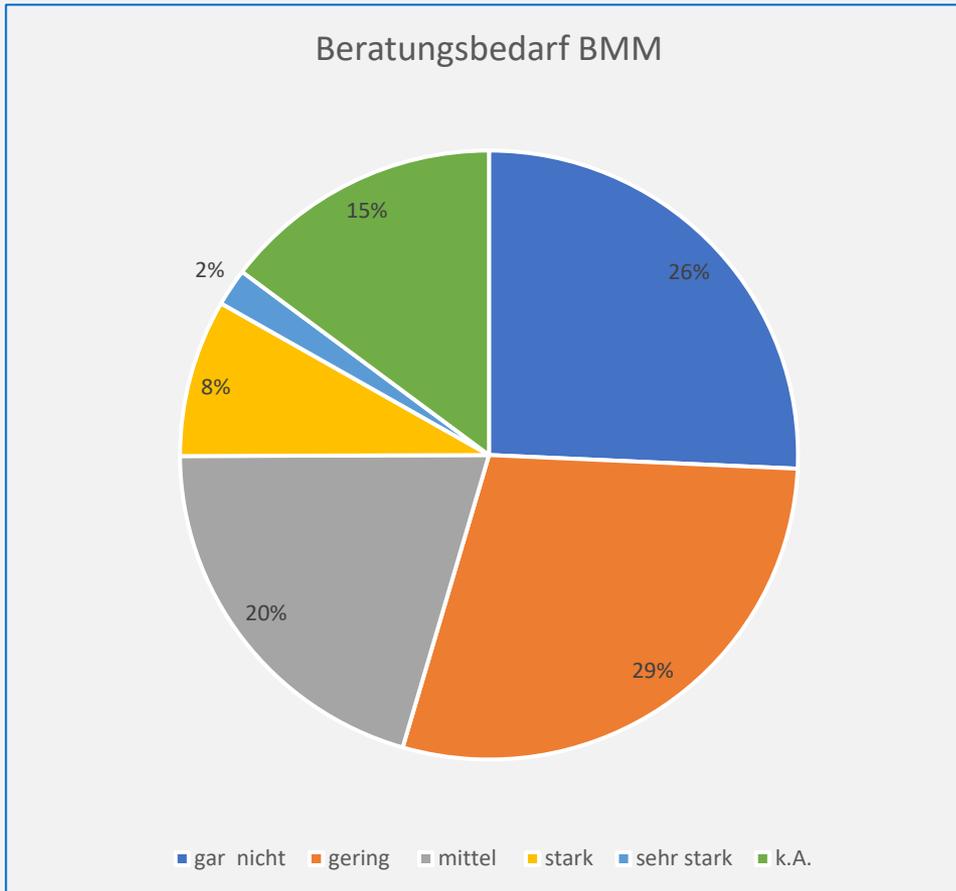
4. Beratungsmöglichkeiten und Bedarf zum Thema BMM

- Beratungsbedarf zum Thema BMM allgemein im Unternehmen ?

Interesse an ...

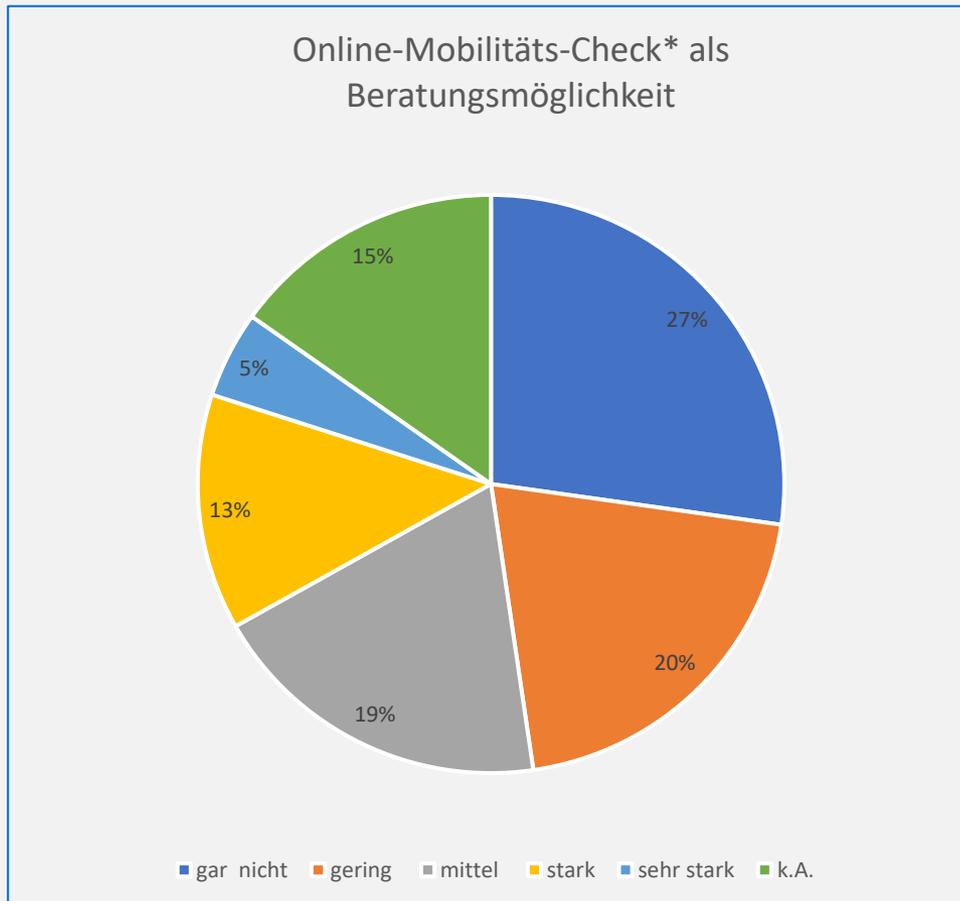
- Online-Mobilitätscheck
- Leitfaden zum BMM
- Online-Plattform für BMM (Best Practice)
- Unternehmensnetzwerk
- Individuelle Beratung vor Ort
- etwas anderem

4.1 Beratungsbedarf zum Thema BMM allgemein im Unternehmen



- **Insgesamt eher moderater Beratungsbedarf für BMM**
- Knapp **ein Drittel** haben einen **mittleren bis sehr starken Beratungsbedarf**
- Über die Hälfte haben einen geringen oder gar keinen Bedarf an Beratung zu BMM

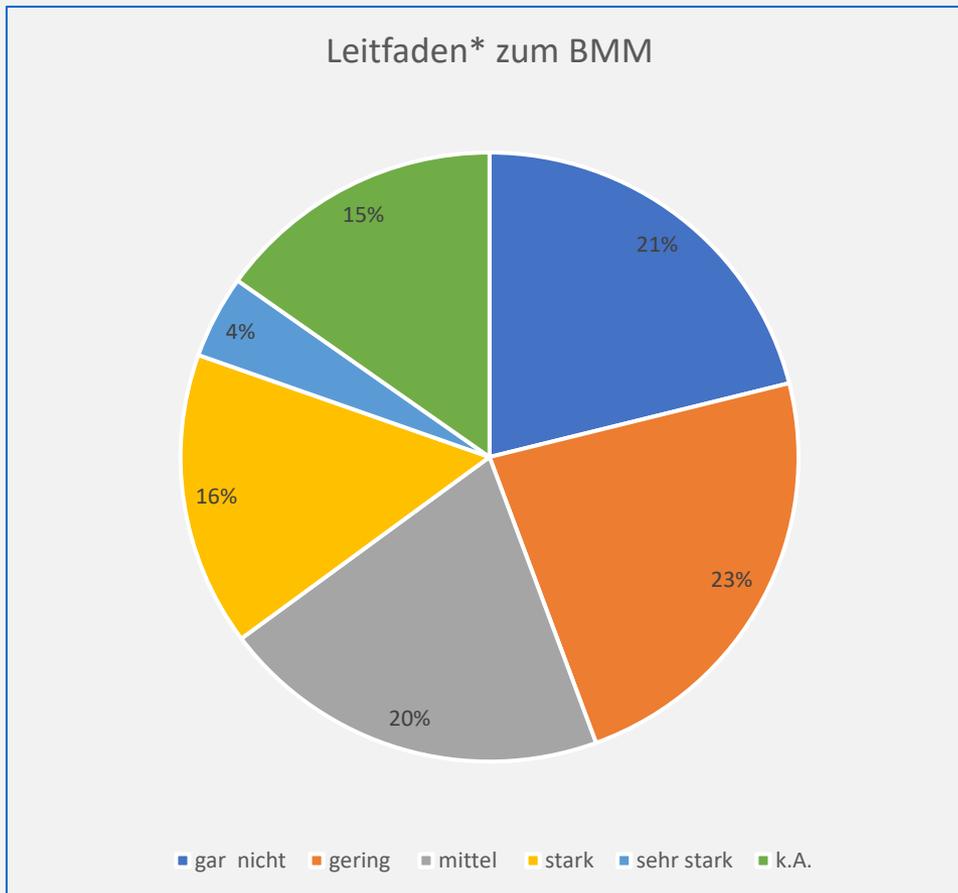
4.2 Interesse an Online-Mobilitäts-Check



- **37 % haben ein mittleres bis sehr starkes Interesse an einem Online Mobilitäts-Check**
- 47 % haben kein oder nur geringes Interesse

*Ein kurzer **Online-Mobilitäts-Check**, der einige Eckdaten zu Ihrem Unternehmen abfragt und Ihnen auf dieser Basis eine individuelle Auswertung inkl. konkreter Maßnahmenempfehlungen liefert und auf Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote hinweist.

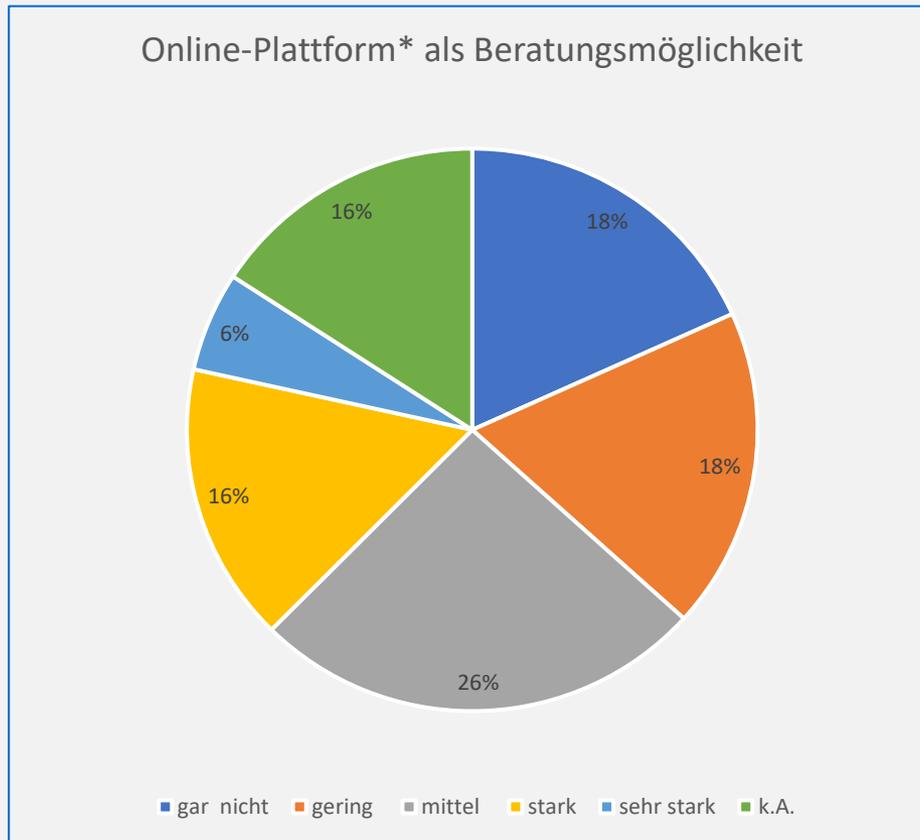
4.3 Leitfaden zum BMM



- **Knapp 40 % haben ein mittleres bis sehr starkes Interesse an einem Leitfaden zum Thema BMM**

*Ein Leitfaden zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM), der zu den Methoden und Möglichkeiten des BMM informiert – als PDF-download oder zum Bestellen als Printversion inkl. einer allgemeinen Maßnahmenliste.

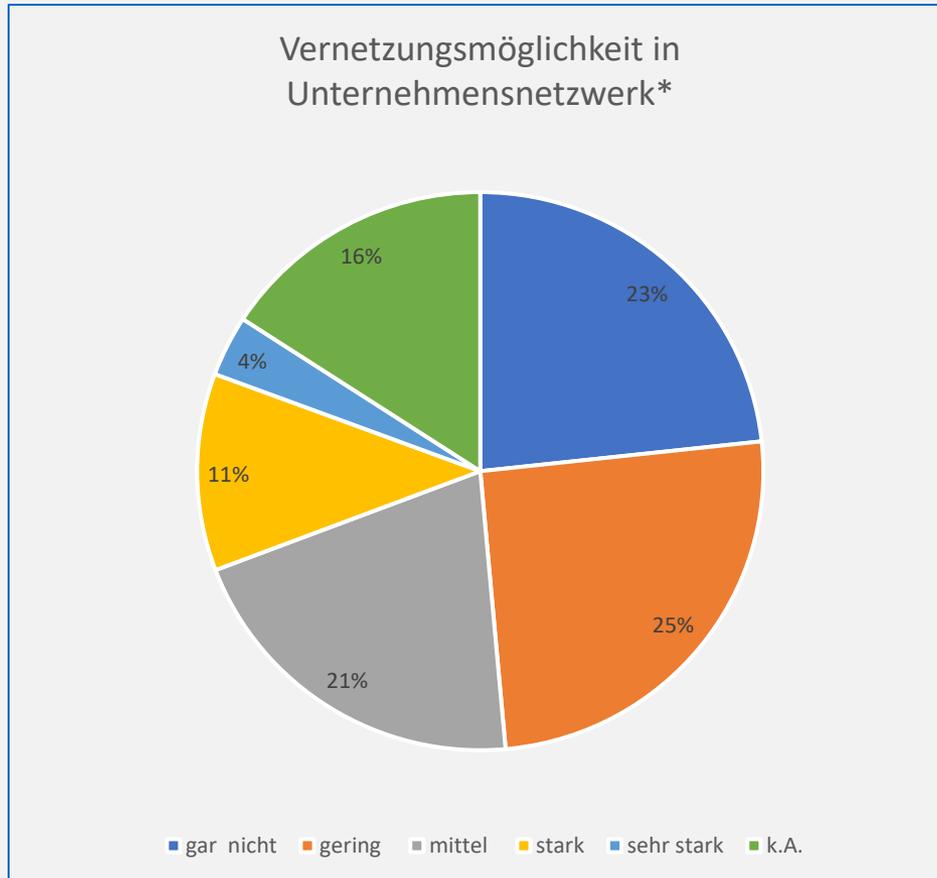
4.4 Online-Plattform für BMM (Best Practice)



- **Insgesamt großes Interesse an einer Online-Plattform für BMM**
- Knapp 50 % geben ein mittleres bis sehr starkes Interesse an
- Gut ein Drittel haben kein oder nur ein geringes Interesse

*Eine Online-Plattform für BMM best practice („gute Beispiele“), auf der Sie vorbildliche und/oder innovative Maßnahmen zum Mobilitätsmanagement aus anderen Unternehmen finden und wo Sie auch Ihre eigenen Erfolge präsentieren können.

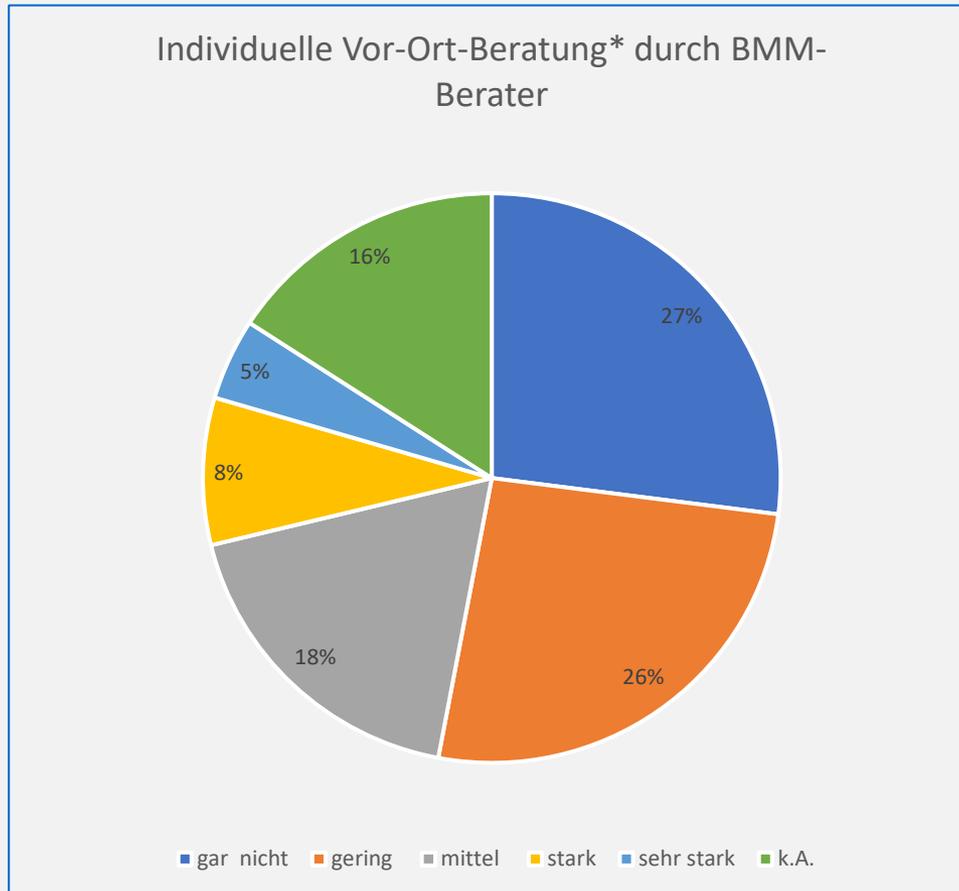
4.5 Unternehmensnetzwerk



- **Insgesamt ist das Interesse an Vernetzungsmöglichkeiten in den Unternehmen nur moderat**
- Knapp 50 % geben gar kein oder nur ein geringes Interesse an
- Gut **ein Drittel** gibt ein mittleres bis sehr starkes Interesse an

*Die Möglichkeit zur Vernetzung in vorhandenen oder neu ins Leben gerufenen Unternehmensnetzwerken.

4.6 Individuelle Beratung vor Ort

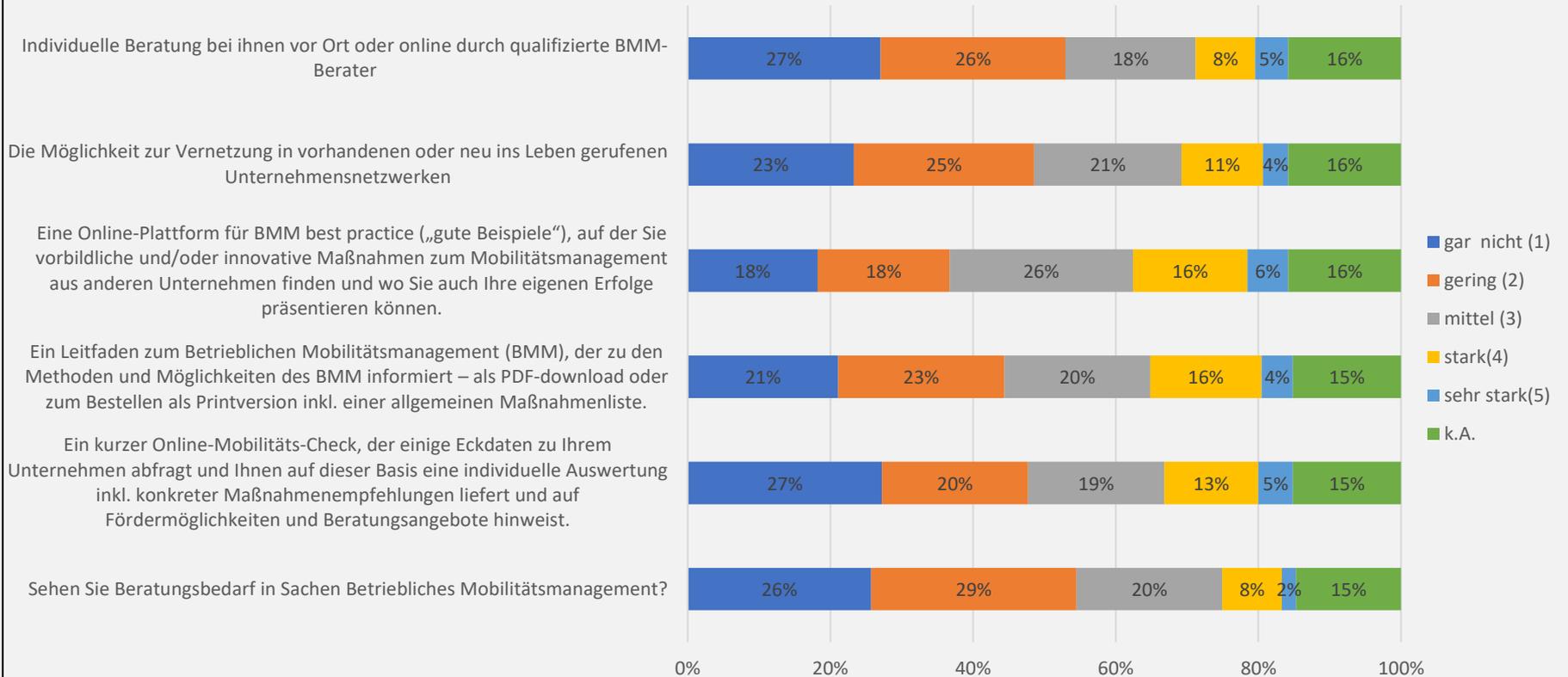


- **Interesse an einer individuellen Vor-Ort-Beratung ist insgesamt moderat**
- Über die Hälfte hat kein oder nur geringes Interesse
- Knapp **ein Drittel** hat ein **mittleres bis sehr starkes Interesse**

*Individuelle Beratung bei ihnen vor Ort oder online durch qualifizierte BMM-Berater/innen.

Vergleich: Interesse an unterschiedlichen Beratungsoptionen

Nachfrage nach Beratungsmöglichkeiten



4.7 Etwas anderes:

- Simulationstools für das betriebliche Mobilitätsmanagement
- Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen, z.B. Mitfahrerplattform einführen
- Mehr Möglichkeiten, auch für verbeamtete Mitarbeiter mit Dienstwägen als Akquise-Anreiz arbeiten zu können. Beamtenrechtlich bisher eigentlich nicht möglich.
- Die Aspekte: Online-Plattform für BMM, Vernetzung von Unternehmensnetzwerken, Individuelle Beratungsangebote sind für uns sehr interessant und wir könnten als Kooperationspartner auf die neuen Entwicklungen bei unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern aufmerksam machen.
- aus Sicht unserer Mitglieder ausgefüllt, da auf unseren Verein nicht zutreffend
- Die S-Bahn Anbindung oder sonstige Gleisverbindung an unsere Stadt
- Zu mietende mandantenfähige Betriebsstätten im Umland in der Nähe der Wohnorte unserer Mitarbeiter, da häusliches Office oft nicht in Wohnraum richtig integriert werden kann. (Home-Office ist eigentlich eine Arbeitsstätte mit regulierten Anforderungen)
- Beendigung des Dienstwagen-Steuerprivilegs, damit weniger PKW gefahren wird.
- Für Behörden greifen die - steuerlich unterstützten - Maßnahmen nicht.
- Fördermittel
- Wir haben zusammen mit/für das Zukunftsnetz Mobilität NRW deren Handbuch zum BMM für Kommunen verfasst..
- Wir sind selbst im Mobilitätsmanagement tätig und bieten dies am Markt an - lokal
- Die Antworten sind vor dem Hintergrund der Tatsache zu verstehen, dass wir selbst Mobilitätsberatung anbieten, insofern ist der Beratungs- und Informationsbedarf bei uns selbst eher gering
- Wir werden für Elektrofahrzeuge unseres Fuhrparks nicht gefördert, da wir keine PM-betroffene Gemeinde sind. Gleichzeitig werden aber keine PM-Messungen durchgeführt.
- Unsere Mitarbeiterinnen nutzen sehr nachhaltige Verkehrsmittel, deshalb haben wir keinen Bedarf an einem Mobilitätsmanagement
- Bei den Angeboten auch die Kommunen/Gemeinden mit betrachten.

Fazit: Interesse an BMM und Beratungsbedarf zu BMM

- BMM ist für Mehrheit ein Thema:
55 % mittel bis stark **mit BMM befasst**,
38 % bisher kaum oder in geringem Umfang
- Informationsbedarf: 40 % gar nicht oder gering **mit Inhalten und Produkten des BMM vertraut**
- Moderater Beratungsbedarf: etwa **30% sehen mittleren bis starken Beratungsbedarf**

Zusammenfassung Kommunen^(*)

- Je höher die MA-Zahl, desto höher wird der Beratungsbedarf eingeschätzt (sowohl bei ländlicher, Stadtrand und innerstädtischer Lage)
- **Nachgefragteste Beratungsart nach Lage der Kommune:**
 - Ländlicher Raum: Online-Mobilitätscheck, Leitfaden und Online-Plattform
 - Stadtrandlage: Individuelle Beratung, Leitfaden, Online-Plattform, Online-Mobilitätscheck
 - Innerstädtisch: Online-Plattform, Leitfaden, individuelle Beratung

(*) da vor allem Kommunen ihre Kontaktdaten offengelegt haben, wurden diese identifiziert und bei der Auswertung gesondert betrachtet

Zusammenfassung Unternehmen (*)

- Höchster Beratungsbedarf bei Unternehmen mit 51-250 MA in Stadtrandlage und bei ländlichen und Unternehmen in Stadtrandlage mit 251-1.000 MA
- **Nachgefragteste Beratungsart nach Lage des Unternehmens (mittlerer bis sehr starker Bedarf berücksichtigt):**
 - Ländlicher Raum: Online-Plattform, Online-Mobilitätscheck, Leitfaden, Vernetzung
 - Stadtrandlage: Online-Mobilitätscheck, Online-Plattform, Leitfaden, individuelle Beratung
 - Innerstädtisch: Vernetzung, Online-Plattform, Leitfaden, Online-Mobilitätscheck

(*) da vor allem Kommunen ihre Kontaktdaten offengelegt haben, wurden sämtliche anonymen Antworten den Unternehmen zugeordnet.

5. Angabe der Kontaktdaten

- Freiwillige Angabe Kontaktdaten (Bereich Unternehmen)

356	Unternehmensname	Ansprechperson	Email	Telefon	Einverständnis zur Information per Email über die Ergebnisse	Einverständnis zu einer kurzen telefonischen Befragung	Allgemeine Kommentare oder Hinweise zur Umfrage
k.A.	283	286	282	299	257	255	342
Ja	73	70	74	57	84	33	14
Nein					15	68	

- Freiwillige Angabe Kontaktdaten (Bereich Kommunen)

102	Name der Kommune	Ansprechperson	Email	Telefon	Einverständnis zur Information per Email über die Ergebnisse	Einverständnis zu einer kurzen telefonischen Befragung	Allgemeine Kommentare oder Hinweise zur Umfrage
k.A.	4	14	8	36	3	7	93
Ja	98	88	94	66	93	35	9
Nein					6	60	

KONTAKT



Martin Sailer, Manuel Haas

B.A.U.M. Consult GmbH
Gotzinger Str. 48/50
81371 München

Tel.: +49 (0)89 189 35-261
Mobil: +49 (0) 178 732 05 55

m.sailer@baumgroup.de
m.haas@baumgroup.de
www.baumgroup.de